

Ausarbeitung der Energieverbrauchsnormen als eine technische Aufgabe. Die Parteileitung wies sehr eindringlich darauf hin, daß alle Normen nur dann richtig sind, wenn sie zusammen mit den Produktionsarbeitern festgelegt wurden und folglich ihr Wille, die Normen zu erfüllen bzw. die Verbrauchsnormen einzuhalten oder sogar noch zu unterbieten, dahinter steht. Seit dieser Aussprache mit der Parteileitung leitet der Abteilungsleiter seine Mitarbeiter besser an und sorgt dafür, daß sie in diesem Sinne arbeiten.

Der Entschließung der Wahlversammlung entsprechend, verpflichtete die Parteileitung einige Genossen Wirtschaftsfunktionäre, in bestimmten Abständen vor den Agitatoren Kurzvorträge über die Probleme der Energiewirtschaft zu halten. Diese Vorträge übernehmen auch Angehörige der parteilosen Intelligenz. Kollege Oberingenieur Neubert, Leiter der Abteilung Technik, erläuterte den Perspektivplan des Betriebes und die sich daraus ergebenden Aufgaben. Dadurch waren die Agitatoren in der Lage, diese Schwerpunktaufgaben anderen Kollegen zu erklären.

Um die parteilose Intelligenz noch stärker an ihre politischen Aufgaben heranzuführen, findet monatlich ein Zirkel über politisch-ökonomische Themen statt, z. B. über die wirtschaftliche Rechnungsführung innerhalb der Energiewirtschaft sowie Elektroenergieerzeugung und -Verteilung; die Preisgestaltung in der Energiewirtschaft; der Betriebsplan eines Energieversorgungsbetriebes; die Planung des Aufwandes an lebendiger Arbeit in der Energiewirtschaft usw. Damit wird erreicht, daß alle leitenden Funktionäre immer mehr mit den politisch-ökonomischen Zielen vertraut werden.

Wie wichtig solche Zirkel sind, möge folgendes Beispiel zeigen: Im Anschluß an die Lektion „Der Betriebsplan eines Energieversorgungsbetriebes“ äußerten einige Kollegen, daß unsere Planung zu schwerfällig sei. Diese Kollegen sagten das aber so, daß zu spüren war: Sie sind eben Nur-Techniker und betrachten die Planung als alleinige Aufgabe der Planungsabteilung. In der weiteren Aussprache wurde ihnen an Hand einiger Beispiele vor Augen geführt, wie notwendig ihre Hilfe bei der Ausarbeitung des Betriebsplanes ist. Am Ende der Diskussion versprachen sie, daß sie in Zukunft bei der Aufstellung der Pläne tatkräftig mitarbeiten werden.

Auch bei der Organisierung des Wettbewerbs müssen die Werkleitung und ihre Abteilungen entscheidend beteiligt sein. Dabei haben die Parteimitglieder den parteilosen Wirtschaftsfunktionären beispielgebend voranzugehen. Die Hilfe bei der Organisierung und im Verlauf des Wettbewerbs kann natürlich nur in enger Zusammenarbeit mit der Gewerkschaftsorganisation einsetzen.

Im IV. Quartal 1956 gelang es unserem Betrieb im Wettbewerb um die höchste Leistung der Kraftwerke, die Stillstandszeiten von etwa 18 Prozent auf etwa 5 Prozent zu senken. Damit trug er dazu bei, daß die Kraftwerke unserer Republik in der Hauptbelastungszeit der Industrie und Bevölkerung 400 000 kW zusätzlich zur Verfügung stellten. Diese Leistung entspricht etwa dem 4,5fachen Bedarf der Stadt Leipzig während der Messezeit.

Hieraus ist zu erkennen, welche große Kraft in unseren Belegschaftsmitgliedern wohnt. Aber nicht alle Kollegen hatten sofort die Bedeutung des Wettbewerbs erkannt. Obwohl Genosse Werkleiter Pessler alle Betriebsleiter angewiesen hatte, in enger Zusammenarbeit mit der Partei- und der Gewerk-